



Das Netz weiter spannen

Anfang März öffnet die weltgrößte Computermesse CeBIT zum 24. Mal in Hannover ihre Pforten. Für HR-Interessierte sind es jedoch nicht nur die Produkte und Hersteller, die zu einem Messebesuch locken.

Gleich vorweg: Alle Besucher müssen sich aufgrund der Umstrukturierung der Messe in einzelne Themenbereiche mit Änderungen anfreunden. Vor allem sind viele Aussteller jetzt in anderen Hallen zu finden. Auch die Personal-Schwerpunkte wurden anders gesetzt und die relevanten Themen flossen in die Konzepte übergeordneter Bereiche ein.

Um am Angebot rund um HR zu partizipieren, müssen die Besucher nicht notwendigerweise Personalentscheider sein. Die CeBIT ist auch und vor allem eine Kontaktmesse für unterschiedliche Zielgruppen. Sie ist so etwas wie die weltweit größte Live-Jobbörse für IT-Spezialisten und alle Personen, die in IT-Unternehmen ein- oder umsteigen wollen.

Darüber hinaus ist ein Besuch der Messe auch für Unternehmen, die ihre Klienten in Personalfragen beraten oder HR-Lösungen prüfen oder implementieren, unverzichtbar. „Wir sind zwar nicht selbst als Aussteller auf der CeBIT vertreten“, erklärt dazu Martin Hofferbert, Personalmanagement- und Vergütungsexperte bei Towers Watson, „doch die CeBIT ist für uns ein guter Ort zum Networking mit Kollegen oder Kunden. Hinzu kommt, dass wir Berater teilweise selbst HR-Lösungen einsetzen. Und weil der Einsatz von Software in HR-Abteilungen seit Jahren stark zunimmt, müssen wir auch unseren Kunden bei Bedarf Empfehlungen geben können.“

Aus Sicht des Betriebswirtschaftlers Professor Thomas Spengler von der Uni

Magdeburg ist die CeBIT ein wichtiger Termin für alle, die sich beruflich mit Personalfragen und -aufgaben beschäftigen. „Es sind ja nicht nur die Personalisten, die die Lösungen selbst einsetzen und dorthin fahren. Auch Controller oder andere Experten, beispielsweise aus der Finanzabteilung eines Unternehmens, sind durchaus an IT-gestützten Personallösungen interessiert“, betont er. „Darüber hinaus sind auf der Messe weitere Themen rund um HR vertreten wie Wissens- oder Dokumentenmanagement. Ganz abgesehen davon ist sie ein Forum für den gedanklichen Austausch unter Fachleuten sowie für Unternehmensberater und nicht zuletzt auch für die Konkurrenzbeobachtung.“

Nachdem das HR-Forum bereits im vorigen Jahr wieder gekippt wurde, ist 2010 auch das Job & Career Center dem neuen Konzept platztechnisch zum Opfer gefallen und jetzt in Halle 5 untergebracht.

HR in neuen Hallen

Dafür erhält die Webciety, in der die Themen Web 2.0 und Social Networking beheimatet sind, mehr Ausstellungsfläche in Halle 6. In diesem Jahr werden daneben eine Vielzahl von HR-spezifischen Anbietern und Produkten dort zu sehen sein, vor allem aus den Bereichen Zutritt, Zeitwirtschaft und Personaleinsatzplanung.

So beispielsweise PCS, die gemeinsam mit acht Software- und Systemhauspartnern auf Stand D 12 ihre neuen Lösungen aus den Bereichen Zeiterfassung, Zutrittskontrolle, Videoüberwachung sowie Betriebsdatenerfassung vorstellen. Schwerpunkte auf der Messe sind laut PCS RFID- und Biometrie-Zutrittsleser, Handvenenerkennung für hochsicheren Zutritt, hochauflösende Videokameras für die Überwachung sowie mechatronische Zutrittslösungen.

Auf Stand C16 zeigt Kaba eine Reihe von Innovationen im Bereich Zeiterfassung und Zutrittskontrolle. Aufgrund steigender Marktnachfrage nach Biometrieprodukten präsentiert das Unternehmen einen besonders kompakten Biometrieleser. Darüber hinaus wird das mechatronische Schließsystem TouchGo mit der neuen eigenen Identifikationstechnologie RCID (Resistive Capacitive Identification) vorgestellt, ebenso wie ein neues Zeiterfassungsterminal.

Erstmals auf der CeBIT präsentiert Atoss seine modular konzipierte Enterprise Workforce-Lösung Staff Efficiency Suite 6; das Münchener Unternehmen ist auf Stand C14 in Halle 6 zu finden. Software-Neuheiten sind auch bei den Anbietern Gfos (Stand E16) oder Isgus (Stand C15) zu erwarten. Wie in jedem Jahr ist auch dieses Jahr wieder der HR-Spezialist Pervis in Halle 6, Stand B14 vertreten. In diesem Jahr wird das Unternehmen neben

Die CeBIT 2010 Info



In diesem Jahr findet die weltgrößte IT-Messe vom **2. bis 6. März 2010** wie gehabt in der Hannover Messe statt. Im Bereich Business Solutions finden HR-Verantwortliche Aussteller zu den Themen Human Resources Management, Outsourcing, Business Communication, Document Management Solutions oder Learning & Knowledge Solutions. Das Leitthema ist in diesem Jahr „**Connected Worlds**“. Konferenzen, Vorträge und Diskussionsforen bieten vertiefende Informationen für die Besucher.

Termin:	2. bis 6. März 2010
Ort:	Messegelände Hannover
Öffnungszeiten:	9 bis 18 Uhr
Eintrittspreise (an der Tageskasse):	
Tageskarte:	38 Euro
Dauerkarte:	81 Euro

Weitere Informationen unter: www.cebit.de

einem neuem Modul für Kompetenzmanagement auch eins für Mobile Recruiting, das beispielsweise über das Handy gesteuert wird, auf dem Stand zeigen.

Ansonsten sind die meisten personalwirtschaftlich relevanten Lösungen in den Hallen 2 bis 5 zu finden, wobei auch eine Reihe von ERP-Softwareanbietern in ihren Suiten HR-Lösungen anbieten, beispielsweise Mesonic, SBS, Hamburger Software oder Sage in Halle 5, aber ebenso Docuware oder ELO in Halle 3.

Der Softwareriese SAP ist in den Hallen 4 und 9 präsent. Zusätzlich findet die diesjährige SAP Worldtour zum ersten Mal während der CeBIT statt. SAP HCM ist innerhalb dieser Tour, für die das Unternehmen die Hallen 19 und 20 mietete, mit einem kompletten Fokus-Tag vertreten.

Die Datev als größter Entgelt-Abrechner positioniert sich wieder in Halle 2. In diesem Jahr stellt das Unternehmen ein Einsatzszenario für die Online-Authentifika-

tion über den künftigen elektronischen Personalausweis (ePA) vor. Damit erprobt das Unternehmen derzeit die Online-Bereitstellung von Lohn- und Gehaltsabrechnungen mit Absicherung durch den elektronischen Personalausweis. Die Anwendung wird es Arbeitnehmern optional ermöglichen, ihre Lohn- und Gehaltsabrechnung über das Internet zu lesen, auf ihren PC herunterzuladen und auszudrucken. Die Datev demonstriert das Verfahren am Stand des Bundesinnenministeriums in Halle 9 auf Stand B60.

Auch IBM, international seit Jahrzehnten Vorreiter im Bereich moderner Arbeits- und Personalführungspraktiken, wird auf der CeBIT sein. Das Unternehmen führt in den Hallen 2 und 9 deren Konzept der „Smarter Work“ vor.

Top-Thema Lebenslanges Lernen

Ein für Personalexperten wichtiger Höhepunkt wird das Forum Learning + Knowledge Solutions sein. Im Rahmen dieses Forums werden täglich Keynote Panels stattfinden, in denen Experten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft über verschiedene Schlüsselthemen referieren. In den Foren und Diskussionsrunden geht es vor allem um neue digitale Ansätze im Blended sowie im Social & Game-based Learning, im Skill und Talent Management und im E-Assessment. Im Bereich Wissensmanagement diskutieren Experten über ihre Erfahrungen in den Communities-of-Practices. Ebenso geht es um neue Kollaborations- und Wissensbewahrungsansätze im Enterprise 2.0 sowie Konzepte zur Wissensbilanzierung und zum Wissenscontrolling. Laut Messegesellschaft variieren die Formate der Panels von reinen Diskussionsrunden bis zu Lösungsvorstellungen, Expertenvorträgen und Erfahrungsberichten von Projektverantwortlichen aus Unternehmen und Institutionen. Darüber hinaus beteiligt sich das Forum als Sponsor des am 6. März in Halle 6 und angrenzenden Räumen stattfindenden WikiCamp 2010, das von Wiki-Experten eigenständig organisiert wird. An das Thema angelehnt wird am 2. März

die europäische E-Skills-Woche offiziell auf der CeBIT eröffnet. Sie beschäftigt sich mit dem steigenden Bedarf an qualifizierten Fachleuten im Bereich Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT), die für ein wettbewerbsfähiges und innovatives Europa benötigt werden. Ziel dieser Kampagne ist es, Schüler und Studenten, junge Fachkräfte und KMU über die vielfältigen Möglichkeiten zu informieren, die IKT-bezogene Jobs bieten. Im Rahmen der E-Skills-Woche wird am 7. März am Stand B48 in Halle 5 zum Beispiel ein halber Tag dem Thema „Weiterbildung und Qualifizierung von IT-Kompetenzen im KMU“ gewidmet.

Schnittstelle zu Bewerbern

In diesem Jahr befindet sich das Zentrum für Jobs und Karriere in Halle 5, Stand B50. Angefangen von Branchenriesen wie Microsoft oder Siemens IT Solutions and Services über IT-Dienstleister wie Realtech und Top-IT Services bis hin zu Großanwendern wie der IT-Tochter der Bahn und der Deutschen Bank sind dort zahlreiche Unternehmen vertreten.

Bewerber können die kurzen Wege im Computerwoche-Karrierezentrum nutzen, um sich über die Arbeitgeber zu informieren und erste Vorstellungsgespräche mit den Personalverantwortlichen am Stand zu führen. Zudem organisiert die CW-Redaktion jeden Tag ein Begleitprogramm mit zahlreichen Diskussionen und Vorträgen.

Die Auftaktpodiumsdiskussion am 2. März wird sich der in den vergangenen Monaten immer wieder gestellten Frage widmen, welche Chancen Frauen in der IT-Branche haben und wie es sich organisieren lässt, dass mehr Schülerinnen und Studentinnen sich in den sogenannten MINT- (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) Fächern wohlfühlen.

Vom 3. bis 5. März werden sich die Themen um den Arbeitsmarkt für SAP-Spezialisten, Entwickler und Berater drehen. Darüber hinaus erhalten die Interessenten Tipps für ihre Bewerbung im Allgemeinen und

die Online-Bewerbung im Besonderen. Am Nachmittag des 5. März findet zudem eine Podiumsdiskussion zu den Berufsaussichten von Freiberuflern statt.

Anke Quittschau, Gesellschafterin des Benimm-Consulters „korrekt!“, ist von der Bedeutung des Job & Career Centers überzeugt: „Es hat sich zum zentralen Marktplatz für stellen anbietende Unternehmen und qualifizierte Bewerber entwickelt.“ In ihrem Vortrag „Business-Knigge für Bewerber“ am Freitag von 15 bis 16 Uhr in Halle 5, Stand B50 geht es darum, Bewerber dafür zu sensibilisieren, dass fachliche Qualifikation oder langjährige Berufserfahrung heute allein nicht mehr ausreichen, um einen Job zu bekommen.

Eigenes IT-Wissen stärken

Die CeBIT ist auch in diesem Jahr eine Messe für alle, die an Personalsft- und Hardware sowie verwandten Dienstleistungen interessiert sind. Gleichzeitig ist sie wichtig für das Networking und als Arbeitgebermarktplatz.

Allerdings sollten vor allem Personalverantwortliche sich ernsthaft Gedanken darüber machen, wie IT-fit sie selbst sind, wo sie doch zunehmend entsprechende IT-Lösungen einsetzen. Am ehesten gilt hier vielleicht das, was Christian Scholz dazu zu sagen hat. Der Professor für Organisation, Personal- und Informationsmanagement an der Universität Saarbrücken ist seit 30 Jahren ein glühender Verfechter einer umfangreichen und bewussten Vermittlung von professionellem IT-Wissen auch und gerade für Personalmanager. Fehlt dieses, ist es nach seiner Überzeugung wenig hilfreich, wenn HR zwar zunehmend irgendwelche Software einsetzt, diese aber nicht zu Prozessen und der Strategie passt. „Sie müssen verstehen, was passiert, wenn sie diese Systeme einsetzen und müssen selber gestalterisch tätig werden“, mahnt Scholz. „Sonst ist der Schaden der IT größer als ihr Nutzen und die Personaler degenerieren zu dummen IT-Usern, die das wirkliche Potenzial moderner IT nicht ausnutzen.“

Ulli Pesch, freier Journalist, Kirchheim-Heimstetten